

wirimland.

Ausgabe 3-2021

September -November 2021

NaturFreunde
RHEINLAND - PFALZ



zu Beginn



Grußwort des Schirmherrn der Friedenswanderung Konstadin Wecker

Liebe Freundinnen, liebe Freunde, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Friedenswanderung!

Meine geliebten Eltern wurden von der Weltwirtschaftskrise 1929 als Kinder gebeutelt, dann mussten sie unter der schrecklichsten Diktatur leiden – ja sie mussten leiden, denn sie waren keine Faschisten und standen nicht stramm als junge Menschen mit verzückten Gesichtern vor all den unappetitlichen Menschenschlächtern – und dann durchlitten sie den 2. Weltkrieg.

Koch und Konsorten exorbitante Umsatzgewinne in diesen Zeiten und das sicher nicht, weil diese Vernichtungsmaschinen, die sie produzieren und verkaufen, dann eingeschrottet werden. Sondern weil sie eingesetzt werden gegen Menschen, zur Vernichtung von Leben und weil sie weltweit Hunger und Elend nach sich ziehen.

Aber immer schön woanders, natürlich nicht in dem Land, in dem diese Waffen hergestellt werden.

Und selbst hier, in unserem Land, wo die Rüstung weiter finanziert wird und all die großen systemrelevanten Konzerne, wo mit Milliarden geradezu um sich geschmissen wird, kümmert sich unsere Politik nicht wirklich ernsthaft um die Alten, Kranken, Obdachlosen und Geflüchteten, die Dementen und Behinderten, um die Gefängnisinsassen, die seitlich Umgeknickten und Verrückten – wie es der große Hanns Dieter Hüsch einst so treffend sagte – um all jene, die so dringend unserer

Nähe und Solidarität bedürfen, Berührung und Umarmung. Wieviel einsame Menschen sterben wohl an der sozialen Isolierung noch zusätzlich zu denen, die direkt an Corona versterben? Dabei gäbe es Konzepte, wie wir soziale Kontakte durchführen könnten, sich selbst und andere vor Ansteckung schützend. Nur dafür sind keine Testkapazitäten und kein Geld da. Es steckt bei Audi und der Lufthansa und bei Wirecard und bei BlackRock, diesem Verbrecherverein, dem Friedrich Merz so treu verbunden ist. Dieser Mann will Kanzler werden – wir müssen das verhindern.

Und es steckt natürlich bei Heckler und Koch und den Komplizen dieser Mordmaschinen Hersteller.

Und da sind wir wieder beim Thema von heute:

**Schluss mit allen Rüstungsexporten!
Der Aufrüstungswahn muss beendet werden!**

**Keine Beihilfe zu den
US-Drohnenmorden!
Endlich Lockdown für Rüstung und
Militär!**

Konstantin Wecker
Liedermacher, Schauspieler, Autor, Aktivist



Und verbitterten nicht bei all dem Leid, das ihnen in ihren so jungen Jahren widerfahren ist.

Täglich sterben immer noch tausende Kinder, weil sie in Kriegsgebieten leben, auf Minen treten; sie bekommen keine Schulbildung online, haben kaum was zu fressen und wir verwöhnten Westler – 75 Jahre von Kriegen verschont, Kriege, die wir aus reiner Geldgier in die Welt hinausgetragen haben – drehen durch, wenn wir mal nicht so feiern können, wie wir es jahrzehntelang gewohnt waren.

Corona ist für viele auch hier eine Plage, ganz sicher, aber jeder beschissene Krieg auf unserer Erde, auch der Krieg, den wir gegen unsere Erde führen und all ihre tierischen und pflanzlichen Mitbewohner, ist doch eine unvergleichlich größere Plage.

Und dennoch verzeichnen Heckler und





Natur und Umwelt

Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

Die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) wurden als Kernstück der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung im September 2015 von den 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen auf einem Gipfeltreffen in New York einstimmig verabschiedet. Ausgangspunkt für die Agenda 2030 waren einmal die Rio-Konferenz 1992 mit der dort verabschiedeten Agenda 21 und die auf dem Millenniumsgipfel im Jahr 2000 formulierten acht Millenniumsentwicklungsziele (MDGs). Der Ansatz von Rio versuchte bereits die Bedeutung eines ganzheitlichen Ansatzes für die globale Entwicklungsarbeit zu betonen. Die Millenniumsentwicklungsziele waren mit ihrem klaren Fokus auf soziale Themen wie Armutsbekämpfung, Gesundheit und Bildung allerdings noch nicht umfassend genug und wurden dem Anspruch einer nachhaltigen Entwicklung nicht gerecht. Umweltprobleme spielten hier noch eine untergeordnete Rolle.

Auch wenn auf dem Papier einige entwicklungspolitische Ziele erreicht wurden, wuchs die Kluft zwischen Arm und Reich sowohl zwischen als auch innerhalb der Länder seit der Jahrtausendwende weiter. Auch in Deutschland öffnete sich die Einkommensschere. Laut Statista besaß Ende 2020 1,1 Prozent der Weltbevölkerung 45,8 Prozent des weltweiten Vermögens, während sich auf rund 55 Prozent der Weltbevölkerung nur 1,3 Prozent des weltweiten Vermögens verteilte. Gleichzeitig haben sich in den letzten Jahrzehnten auch die ökologischen und klimatischen Probleme verschärft. Vor allem die Lebensstile und Konsumentscheidungen der globalen Ober- und Mittelschichten stehen einer nachhaltigen Entwicklung entgegen.

Die Idee hinter den 17 Nachhaltigkeitszielen war, dass bei den weltweiten Entwicklungszielen aktuelle Umwelt- und Klimaveränderungen, und damit planetarische Grenzen, stärker Berücksichtigung finden müssten.

Eine intakte Umwelt und die Begrenzung der Erderwärmung auf maximal 2° C sind wichtige Voraussetzungen für die Armutsbekämpfung und Entwicklungschancen, vor allem in ärmeren Ländern.

Eine wichtige Grundlage aus der Rio-Deklaration war die Anerkennung der Regierungen, dass der Beitrag der Länder zur aktuellen und historischen Umweltzerstörung und damit die Verantwortung der Länder unterschiedlich ist. Die nicht nachhaltigen Konsum- und Produktionsformen des globalen Nordens wurden klar als eine der Hauptursachen für globale Probleme anerkannt. Die 17 Nachhaltigkeitsziele sind daher nicht wie die Millenniumsziele vor allem an die ärmeren Länder, sondern an alle Länder gleichermaßen gerichtet. Besonders angesprochen fühlen sollten sich allerdings die reicheren Länder, die die größte Verantwortung für die Probleme tragen.

Die demographische Entwicklung stellt die Welt vor weitere Herausforderungen. Für 2050 rechnen Prognosen mit einer Weltbevölkerung von fast 10 Milliarden Menschen. Die zusätzlichen ungefähr drei Milliarden Menschen werden zum größten Teil in Städten leben und das Wachstum der globalen Mittelschicht weiter beschleunigen. Megacities werden in Zahl und Größe zunehmen, was eine nachhaltige Stadtentwicklung/Ressourcennutzung/Ernährung etc. zusätzlich erschweren wird.

Ebenso spielen Krieg und Frieden eine wichtige Rolle in der Nachhaltigkeitsdebatte. Kriege sind an sich schon das Gegenteil von nachhaltig, da sie sowohl aus sozialer, ökologischer als auch wirtschaftlicher Perspektive schädlich sind. Kriege wie in Afghanistan und im Irak führten dazu, dass sich die weltweiten Militärausgaben zwischen 2001 und 2016 mehr als verdoppelt haben. Diese öffentlichen Mittel sollten eigentlich zur Bewältigung der globalen Probleme zur Verfügung stehen und diese nicht noch

verschärfen.

Die Agenda 2030 soll Grundlage sein, um diese Probleme ganzheitlich anzugehen und grundlegende Veränderungen in Politik und Gesellschaft anzustoßen. Sie ist so etwas wie eine globale Nachhaltigkeitskampagne. Sie umfasst 17 Ziele mit insgesamt 169 Zielvorgaben. Folgende 17 Nachhaltigkeitsziele wurden von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet:

- 1. Keine Armut**
- 2. Kein Hunger**
- 3. Gesundheit und Wohlergehen**
- 4. Hochwertige Bildung**
- 5. Geschlechtergleichheit**
- 6. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen**
- 7. Bezahlbare und saubere Energie**
- 8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum**
- 9. Industrie, Innovation und Infrastruktur**
- 10. Weniger Ungleichheiten**
- 11. Nachhaltige Städte und Gemeinden**
- 12. Nachhaltiger Konsum und Produktion**
- 13. Maßnahmen zum Klimaschutz**
- 14. Leben unter Wasser**
- 15. Leben an Land**
- 16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen**
- 17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele**

Natur und Umwelt

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Die Agenda versucht also, den menschlichen Fortschritt mit der Einhaltung planetarer Grenzen zu vereinen.

Das größte Problem in der aktuellen und bisherigen Nachhaltigkeitsdebatte sieht der Experte Dr. Joachim Spangenberg, der neben unserem Bundesvorsitzenden am 2. Juli in der Veranstaltung „Ziel Klimage-

rechtigkeit“ referierte, in der Annahme, es könne ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum geben. Wir sollten uns schleunigst von der Vorstellung verabschieden, dass wir mithilfe von technischen Innovationen so weiter machen können wie bisher und alte Techniken

einfach durch neue ersetzen. Unser Planet und seine Ressourcen sind endlich. Eine Entkopplung von Ressourcenverbrauch und Wirtschaftswachstum und die Annahme, dass bei vorhandener Nachfrage immer das entsprechende Angebot zur Verfügung steht, entbehrt laut Herrn Spangenberg jeder physikalischen Grundlage.

So hat auch diese Agenda ihre Schwachstellen. Aber im Großen und Ganzen versucht sie die weltweiten Probleme zusammen zu denken und enthält viele wichtige und unterstützenswerte Ziele und Zielvorgaben.

Wir NaturFreunde wollen mit unseren Aktivitäten und Projekten die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele unterstützen. Dazu werden wir uns in den nächsten Ausgaben mit einzelnen Zielen intensiver befassen.

Karla Blöcher, Fachkraft für Umweltfragen und Umweltbildung

Der Trend Speisen und Getränke „to go“ nimmt weiter zu Mehrwegsysteme müssen her

Der Trend „to go“ ist ungebremsst und hat durch die Corona-Krise noch mal deutlich an Fahrt aufgenommen, sodass die meisten Restaurants und Gaststätten heutzutage Essen und Getränke „to go“ anbieten. Durch das dadurch verursachte steigende Aufkommen an Verpackungsmüll und den damit verbundenen negativen Folgen für die Umwelt hat das Problembewusstsein bei den Kunden und mittlerweile auch das Angebot an umweltverträglicheren Mehrwegverpackungen zugenommen. Erdölbasierte Kunststoffe durch Biokunststoffe zu ersetzen, ist leider keine gute Lösung, da auch diese viele der Probleme nicht lösen (Entsorgung in der Natur, Beimischung unerwünschter Chemikalien etc.). Das Umweltbundesamt hat im Juni dieses Jahres einen Ratgeber zu vorhandenen Möglichkeiten, Hygiene, Finanzierung und bisherigen Erfahrungen im Bereich Mehrwegverpackungen veröffentlicht (Mehrweg für Speisen und Getränke zum Mitnehmen – Informationen für die

Gastronomie).

Verschiedene EU-Initiativen und die Überarbeitung der Einwegplastik-Richtlinie sollen Einwegverpackungen immer unattraktiver machen und ab dem 01.01.2022 müssen Mehrwegalternativen angeboten werden. Kleine Betriebe können diese Pflicht auch erfüllen, indem sie das Auffüllen kundeneigener Behälter anbieten. Neben der Anschaffung eigener Mehrwegbehälter und einem Pfandsystem, gibt es auch immer öfter die Möglichkeit, in Pfandsysteme regionaler oder überregionaler Anbieter einzusteigen. „Poolsystem-Anbieter“ werden diese genannt, die die Mehrwegbehälter in großen Mengen anschaffen und durch ein Ausleihsystem mit

Gastronomiebetrieben kooperieren. Gegen eine Systemnutzungsgebühr, die der Gastronomiebetrieb entrichtet, übernimmt der



Anbieter des Mehrweg-Pfandsystems die Logistik und die Verantwortung für die hygienische und mechanische Eignung des Geschirrs. Bereits etablierte, überregional agierende Unternehmen sind u. a. Faircup,

Natur und Umwelt



reCIRCLE, Recup und Relevo. Ein lokales Mainzer Unternehmen, das ein solches Mehrweg-Pfandsystem für Kaffeebecher anbietet, heißt Con-Cup. In der genannten Broschüre des Umweltbundesamtes finden sich weitere hilfreiche Informationen zu finanziellen Fragen usw.

Die Themen Abfallvermeidung und Ressourcenschonung fallen unter das Nachhaltigkeitsziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion.

Karla Blöcher, Fachkraft für Umweltfragen und Umweltbildung

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



<https://www.un.org/sustainabledevelopment>.

Natur und Umwelt

Generationenaufgabe Klimaschutz



BAGSO ermutigt auch die Älteren, sich zu engagieren. Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen ruft zu mehr Engagement für Klimaschutz und Nachhaltigkeit auf. In ihrem Positionspapier „Generationenaufgabe Klimaschutz – für die Welt von morgen“ zeigt sie den Handlungsbedarf auf lokaler und globaler Ebene auf und benennt, was alle Generationen gemeinsam dazu beitragen können. Die BAGSO veröffentlicht ihre Position im Vorfeld eines Treffens von Delegierten aller UN-Mitgliedsstaaten, die ab dem 6. Juli im Hochrangigen Politischen Forum zu nachhaltiger Entwicklung die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele überprüfen.

„Jung und Alt stehen gemeinsam dafür ein, Veränderungen zu wagen und dem Umwelt- und Klimaschutz in den kommenden Jahren die höchste Priorität einzuräumen“, heißt es in dem Positionspapier. „Die BAGSO unterstützt das große Engagement der Jüngeren, die für gute Klimaschutzpolitik demonstrieren, dafür werben und streiten. Sie lädt auch die Älteren ein, sich aktiv zu beteiligen und zu engagieren.“

In ihrem Positionspapier fordert die BAGSO eine konsequente Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Dazu zählt, den Klimaschutz auf kommunaler Ebene voranzutreiben, zum Beispiel mit einer Infrastruktur der kurzen Wege und einem Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs. Klimafreundliche Technologien müssen gefördert und klimabewusster Konsum muss gestärkt

werden. Auch die Träger von Altenhilfe und Seniorenarbeit sowie jeder und jede Einzelne sind aufgerufen, zu einem nachhaltigen Wirtschaften beizutragen. Die BAGSO fordert zudem, dass die notwendigen Veränderungen sozial gerecht umgesetzt werden, entsprechend der Leitidee der Agenda 2030, die lautet: Niemanden zurücklassen.

Das Hochrangige Politische Forum zu nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen tagt vom 6. bis 15. Juli 2021. In diesem Jahr wird Deutschland einen Staatenbericht vorlegen und über die Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung in Deutschland berichten. Das Netzwerk „Agenda 2030“, ein Zusammenschluss von zivilgesellschaftlichen Organisationen in Deutschland, begleitet die Berichterstattung Deutschlands mit Forderungen und Stellungnahmen. Die BAGSO ist Mitglied des Netzwerks „Agenda 2030“ und unterstützt zudem den Bürgerrat Klima.

mehr erfahren:

<https://www.bagso.de/>

Über die BAGSO

Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland. Sie setzt sich für ein aktives,

selbstbestimmtes und möglichst gesundes Älterwerden in sozialer Sicherheit ein. In der BAGSO sind rund 120 Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft zusammengeschlossen, die von älteren Menschen getragen werden oder die sich für die Belange Älterer engagieren.

Pressekontakt BAGSO
Bundesarbeitsgemeinschaft
der Seniorenorganisationen e.V.
Barbara Stupp
Telefon 0228 / 24 99 93 12
stupp@bagso.de
Bonn, 1.7.2021





Mein Name ist Lina, ich bin 19 Jahre alt und ich werde mich ab August dieses Jahres als neue FÖJlerin bei der Naturfreundejugend RLP engagieren. Geboren in Berlin und aufgewachsen in Brandenburg, war

ich der Natur von klein auf nahe. Sei es im großen Garten meiner Eltern, auf Reisen oder auf dem Weg zur Schule – schon seit meiner Kindheit haben mich unsere Natur und die Tierwelt begeistert. Dieses Interesse hat sich nicht nur während meiner Schulzeit, wenn es um Themenwahlen für schriftliche Arbeiten ging, sondern auch durch mein Hobby, die Naturfotografie gezeigt. Wo es möglich war, habe ich die Kamera rausgeholt und zahlreiche Tiere – Vögel, Schlangen, Spinnen oder auch Bienen – vor die Linse bekommen. Mit der Zeit habe ich auch immer wieder Landschaften als Szenerie oder auch die Milchstraße gewählt. Dennoch sollte die Fotografie immer nur ein Hobby sein... Nach dem Abitur 2020, entschloss ich mich, mit dem Ziel vor Augen Umweltmanagerin zu werden, ein Studium in BWL an der Universität Mannheim zu beginnen. Mir wurde jedoch bewusst, dass mir das wissenschaftliche und umweltbezogene

Arbeiten fehlen und ein BWL-Studium nicht das Richtige für mich ist. Warum also nicht gleich einen Studiengang wählen, der sich mit umweltspezifischen Themen beschäftigt? Um die Arbeit im Umwelt-Bereich noch besser kennenzulernen und mir meiner Entscheidung noch sicherer zu werden, werde ich nun ein Freiwilliges Ökologisches Jahr bei der Naturfreundejugend RLP in Ludwigshafen beginnen. Das große Spektrum an Aufgaben, sowie die Erfahrungen, die mir bevorstehen, werden mich nicht nur herausfordern sondern vor allem bereichern! Was genau auf mich zukommen wird, werde ich zeitnahe erfahren. Ich kann nur sagen: Ich freue mich auf das kommende Jahr, auf eine schöne Zeit und die Bekanntschaft mit neuen Menschen.

Lina



Mein Name ist Victoria, ich fange Anfang August, nach einem kurzen Familienurlaub, als FöJ-lerin bei der Naturfreundejugend in Ludwigshafen an. Ich bin 18 Jahre alt und habe Anfang Juli mein Abitur beendet. Nun

brauche ich mal ein Jahr, um mich zu orientieren und ohne Prüfungen mal aufatmen zu können. Ich hoffe, dass ich durch praktische Arbeiten im Bereich von Ökologie und Pädagogik mehr Schlüsse auf meine berufliche Zukunft schließen kann. Meine Gedanken drehen sich um ein Studium in Ökologie oder Nachhaltigem Management, entscheiden kann ich mich bis jetzt noch nicht, vielleicht habe ich nach dem Jahr auch ganz andere Ziele.

Schon seit klein auf interessiere ich mich für die Natur, dies wurde auch unterbewusst von meinen Eltern gefördert. Familienurlaube gingen eher in die Berge als an den Strand, zum Wandern, Mountainbiken oder Skifahren. Auch Sonntagsausflüge im Pfälzer Wald waren immer fest eingeplant. Auch meine Hobbys sind sehr mit der Natur verbunden, zum Beispiel habe ich mir in meinem Zimmer mit Zimmerpflanzen einen

eigenen Dschungel gezogen und reite nun seit fast sechs Jahren.

Nun wurde ich durch einen Bekannten, der vor mir in der Einsatzstelle Ludwigshafen war, auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, das folgende Jahr dort zu verbringen. Nach einer langen Suche für eine passende Freiwilligendienststelle bin ich relativ kurzfristig bei den Naturfreunden untergekommen. Ich freue mich auf die kommenden 12 Monate und hoffe viele Erfahrungen sammeln zu können.

Victoria

Neues aus der Stärkenberatung

Für einen starken Verband: 3. Ausbildungsgang im Projekt Stärkenberatung erfolgreich abgeschlossen.



Einblick in das 5. Modul im Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen.

Mit einem prallgefüllten Stärkenberatungs-Wochenende von 18. - 20. Juni ging unser 3. Ausbildungsgang zu Ende. Wir freuen uns, dass wir nun weitere 10 ausgebildete Stärkenberater*innen bei den NaturFreunden Rheinland-Pfalz begrüßen dürfen.

Trotz zahlreicher Einschränkungen durch die schwierige Pandemielage konnten wir alle fünf Module erfolgreich umsetzen. Insgesamt gab es dabei drei digitale Module, die von den angehenden Stärkenberater*innen super angenommen wurden.

Ausgerüstet mit den Werkzeugen der systemischen Beratung und dem Herz an der richtigen Stelle, stehen sie nun Naturfreund*innen und Ortsgruppen kompetent zur Seite, unterstützen in Konfliktsituationen, stoßen Änderungs-

prozesse an und können bei der Planung oder Moderation von Veranstaltungen helfen. Bei Anfragen oder Bedarf bitte bei uns im Projektbüro melden.

Natürlich werfen wir auch schon einen Blick in die Zukunft. Ein weiterer Ausbildungsgang ist bereits in Planung:-) ...denn je größer unser Pool an Stärkenberater*innen in Rheinland-Pfalz ist, umso mehr können wir mit euch gemeinsam erreichen.

Erfolgreiche Kulturveranstaltungen

Als im November die Verlängerung der Kontaktbeschränkungen kam und Präsenz-Treffen in weite Ferne rückten, gewann die Idee von digital stattfindenden Kulturtreffen an Bedeutung. Ohne viel Erfahrung mit der Ausrichtung digitaler Musikveranstaltungen zu haben, wagte Karlheinz Frech den Sprung ins

Du hast Interesse an der Ausbildung? Weitere Infos zur Stärkenberatung findest du auf unserer Homepage unter: www.naturfreunde-rlp.de/staerkenberatung

Ausbildungslehrgang 2022

- | |
|----------------------------------|
| Modul 1: 08. - 10.04.2022 |
| Naturfreundehaus Rahnenhof |
| Modul 2: 06. - 08.05.2022 |
| Naturfreundehaus Rahnenhof |
| Modul 3: 10. - 12.06.2022 |
| Naturfreundehaus Laachersee |
| Modul 4: 15. - 17.07.2022 |
| Naturfreundehaus Rahnenhof |
| Modul 5: 09. - 11.09.2022 |
| Naturfreundehaus Laachersee |



3. Ausbildungsgang erfolgreich abgeschlossen.

Hast du Fragen?
 staerkenberatung@
 naturfreunde-rlp.de
 Tel. 0151-22792444 +
 0621-96356301



Digital und mit viel Freude dabei: Karlheinz Frech und sein Team beim Kulturtreff Weintasting und beim Kulturtreff Fasching.

kalte Wasser und veranstaltete mit Unterstützung der Stärkenberatung den ersten Kulturtreff Anfang Dezember, zu dem sich erste Interessierte zeigten.

Schon der zweite Kulturtreff, das Weintasting mit dem Weingut der Familie Schweder aus Hochstadt und musikalischem Begleitprogramm lockte rund 50 Teilnehmende vor ihre Bildschirme. Von Veranstaltung zu Veranstaltung nahm auch die Zahl der Beitragenden zu und neben Karlheinz Frech, Inge Fischer und Paul Mehrer gab es Beiträge von Gerda Riegel-Dittmann, Bernhard Strassel und Roland Kissling, sowie gute Laune und weitere schöne Lieder von Manfred Zimmermann und Ute Hey. Hochstadt, Pfinztal, Bobenheim-Roxheim, Frankenthal, Waldfishbach, Ludwigshafen, Mannheim, es wurde gespielt, gelesen und gesendet, von fast überall nach fast überall.

Es waren Teilnehmende aus Hamburg, London, Dresden, Frankfurt, Stuttgart, Nürnberg und natürlich von verschiedensten Stellen in Rheinland-Pfalz dabei. Manche Teilnehmende wurden auch zu Beitragenden.

Patzer, Abstriche bei der Tonqualität, Schwierigkeiten beim Beitreten zur

Zoom-Veranstaltung, es war alles dabei. Dennoch konnten wir nach unserer letzten Veranstaltung im Mai feststellen: Es hat Spaß gemacht und es hat sich gelohnt. Fazit: Einfach mal machen.

Wir hoffen, wir konnten vielen Teilnehmenden eine schöne Abwechslung bieten, die Möglichkeit des digitalen Wiedersehens eröffnen und vielleicht ein Fenster in die Welt dort draußen bieten. Wir danken allen Mitwirkenden!

Aktionstage im Herbst

Zu guter Letzt möchten wir noch auf die Aktionstage hinweisen, die im Herbst vom 01. bis 19. September stattfinden werden. Diesmal unter dem Motto „Unsere Chance für einen neuen sozial-ökologischen Gesellschaftsvertrag“. Angesichts der vielen Krisen in der Welt möchten die NaturFreunde klare Zeichen setzen.

Alle Infos hierzu findet ihr auf unserer Homepage und natürlich freuen wir uns, wenn sich wieder Ortsgruppen finden, die sich beteiligen wollen. Wir unterstützen euch dabei!

Und dann gibt es auch noch das...

Seit geraumer Zeit gibt es eine Telefonhotline bei den NaturFreunden. Wer Sorgen oder Nöte hat oder einfach jemanden zum Reden braucht, kann unsere Stärkenberaterin Corinna anrufen. Sie hat immer ein offenes Ohr!



lieber Mitmensch,
liebe*r NaturFreund*in,

mein Name ist Corinna, ich bin Stärkenberaterin bei den Naturfreunden und psychologische Beraterin. Durch die lang anhaltende, außergewöhnliche Zeit war und ist unser Leben vor besondere Herausforderungen gestellt. Viele von uns kommen in dieser Situation an ihre Belastungsgrenzen. Das kann Ängste und Sorgen auslösen.

Manchmal haben wir einfach das Bedürfnis, uns mit belastenden Themen und Problemen mitzuteilen. Dann tut es gut, mit jemandem zu sprechen.

In diesem Sinne möchte ich für dich da sein – dir zuhören! Ich bin für dich erreichbar, mittwochs ab 16 Uhr und – nach Terminvereinbarung – samstags und sonntags!

Für Anrufer:
(06348) 98 26 85 5
Für Terminvereinbarung:
redezeit@naturfreunde-rlp.de




aus dem Landesverband

Wir laden ein zum

22. Kultureseminar vom 21. - 23. Januar 2022 NFH Rahnenhof, Hertlingshausen

Beginn

Freitag, 21.01. um **18.00 Uhr** mit dem Abendessen
danach Vortrag und Diskussion

„Nachhaltig leben – aktiv gegen den Klimawandel“

mit **Karla Blöcher**, Umweltreferentin der Naturfreunde RLP

Samstag, 22.01..

Lieder zum Thema Umwelt

mit **Ruth Eichhorn**

Musikerin, Gitarrenlehrerin, Chorleiterin,
Sängerin in verschiedenen Bands aus Offenbach/ Main

Line-Dance mit Ute Hey

Mittagessen

Spaziergang

Singworkshop

.....**Impro-Theater mit Karl-Heinz Frech**

Abendessen

Bunter Abend



Sonntag, 23.01.

Singen

Auswertung

Ende am **Sonntag, 23.01.** um **13.30 Uhr** nach dem Mittagessen

Kosten Mitglieder: 99,- € Nichtmitglieder: 130,- €
Einzelzimmerzuschlag: 6,- € pro Nacht

auch Tagesgäste sind herzlich willkommen!

Mitglieder: 25.-€

Nichtmitglieder: 35.- €

Freitag und Sonntag verringert sich der Beitrag um 10.- €,
da nur 1 Essen eingenommen wird.

Anmeldung ab sofort bis 15.12.2021 bei der Geschäftsstelle in LU,

Tel. 0621/ 523191 oder info@naturfreunde-rlp.de

Dort erhaltet ihr ein Anmeldeformular, denn für den Fall, dass das Kultureseminar
z.B. wg. Corona abgesagt werden muß, brauchen wir eure Kontaktdaten.

Wir freuen uns auf euch!

Maria Marx-Böhmer Barbara Dörrenbecher Gerda Riegel-Dittmann

aus den Ortsgruppen

„Ich bin der Baum vor deinem Haus“ oder „Mein Mainzer Baum“

„Umwelt-, Natur- und Klimaschutz ist uns immer ein Anliegen“, so die Aussage unserer Vorsitzenden Gerlinde Schütze. Bäume pflanzen hat in unserer Ortsgruppe Tradition. In jüngerer Zeit war dies 2007 ein, in Abstimmung mit dem für die Pflanzungsarbeiten verantwortlichen Grünamt der Stadt Mainz, neu gepflanzter Amberbaum zur Einweihung



des umgestalteten Platzes an der Ecke Am Pulverturm / Bastion Martin. Die ursprünglich aus Amerika stammende Baumsorte aus der Familie der Zaubernussgewächse wird zwischen 10 und zwölf Meter hoch und trägt im Herbst ihr Laub rot. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens unserer Ortsgruppe Mainz wurden 2012 mit der Aktion „Bäume für die Zukunft“ einige hundert Baumsetzlinge und Sträucher in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Rheinhessen am Rand des Ober-Olmer Waldes gepflanzt. 2015 wurde unser von

der gemeinnützigen Genossenschaft Gebasiege gepachtetes Vereinsheim 20 Jahre alt. Anlass dafür, vor unserem Vereinsheim ersatzweise eine neue Birke zu pflanzen, um den Charakter der Siedlung zu erhalten; ebenso als Ausdruck unserer Verbundenheit mit genossenschaftlichem Wohnungseigentum, bei dem wirtschaftliche Rentabilität mit sozialer Verantwortung verbunden ist und das sich damit wohltuend von etlichen (börsennotierten) Wohnungskonzernen abhebt.

Gerne hätten wir 2020 die Gründung der Naturfreunde-Bewegung vor 125 Jahren und das 25-jährige Jubiläum unseres Vereinsheims mit entsprechenden Veranstaltungen gewürdigt. Das war uns leider durch Corona verwehrt. So haben wir uns - eine Idee der NaturFreunde Internationale aufgreifend - dazu entschlossen, ein Baumpflanzprojekt im Senegal über den NaturFreunde-Klimafonds zu unterstützen sowie eine Baumpatenschaft im Rahmen des Projekts der Stadt „Mein Mainzer Baum“ für eine Kaiserlinde zu übernehmen. Mit der zweifachen Pflanzaktion leisten wir sowohl einen Beitrag zum Klimaschutz als auch zur Klimagerechtigkeit im Sinne internationaler Solidarität. Die Kaiserlinde (*Tilia x intermedia Pallida*) wurde bereits am 2. Dezember 2020 vom städtischen Grün- und Umweltamt mit tatkräftiger Unterstützung durch unsere Vorsitzende und ihre Stellvertreterin, Gerlinde Schütze und Marion Sattelberger, in der Grünanlage Jägerstraße / An der Goldgrube gepflanzt. Weitere Teilnehmer waren pandemiebedingt nicht zugelassen. Die Präsentation des Baumes wurde am Samstag, 26. Juni 2021, nachgeholt. Fast 40 Mitglieder waren anwesend, als Gerlinde mit einer Gießkanne gleichsam die „Taufe“ des Baumes vornahm, ihm Wasser gab und ihn vorstellte: Er wird zu einem prachtvollen Großbaum mit gleichmäßigem, kegelför-

migen Kronenaufbau heranwachsen. Die Blätter haben leichten Spiegelglanz, Strahlung wird reflektiert. Stäube halten sich nicht; dadurch bedingt geringere Blätterwärmung und Verdunstung. Gut für den städtischen Straßenraum geeignet. Schön anzusehen ist die langanhaltende gelbe Herbstfärbung. Während der Blütezeit ist der Baum ein reich gedeckter Tisch für Bienen und Schmetterlinge. Mit der Patenschaft wollen wir einen kleinen Beitrag leisten, den Baumbestand in unserer Stadt zu erhalten und zu fördern.

Bäume brauchen Paten, Freunde, die sie pflegen, schützen und im heißen Sommer nicht verdursten lassen. Sie danken es den Menschen durch eine bessere, gesündere Umwelt. Unsere Erfahrung: Das Grünamt der Stadt Mainz ist bei der Übernahme einer Baumpatenschaft gerne behilflich. Zur Nachahmung empfohlen !

„Ich bin der Baum vor deinem Haus“

Text und Melodie von Margarete Jehn
OG Mainz /

Text: Gerlinde Schütze, Dieter Wolf

Bilder: Dietmar Häger, Werner Bartz



aus den Ortsgruppen

Nach Monaten Alleinsam, wandern wir wieder Gemeinsam

Nach Monaten Alleinsam, wandern wir wieder Gemeinsam
Durch Buchenkathedralen führt der Weg, wenn im freien Feld die Hitze glüht.
Es wartet der weiche Pfad im Nadelwald. Fels, Turm und Burg laden zum Weitblick ein.
Mit dem plaudernden Bach zu Tale schreiten, das Fussbad erquickend und frisch.
Die verborgene Höhle am Hang bietet Schutz, wenn Nass von oben kommt.
Steine am Wegrand erzählen Geschichten von Dann und Wann.
Wandern ist Freiheit! Am nächsten Wegkreuz beginnt ein neues Abenteuer!
Wandern ist Aufbruch!
Aufbruch ist Wiedergeburt!
Wiedergeburt aus bleiener Zeit.
Welt frei!
Naturfreunde*innen Mutterstadt



Hurra, wir durften unsere Pfingstfreizeit durchführen.

Zwar nur mit einem kleinen Kreis, aber mit super Programm und viel gemeinsamer Spielzeit.



Am Dienstag haben wir uns alle erstmal kennen gelernt. Außerdem hat uns Marlies über die große Friedenswanderung der Naturfreunde quer durch ganz Deutschland erzählt. Wir haben auch einen kleinen Beitrag dazu geleistet, indem wir Friedens-tauben aus Holz angemalt haben, welche wir mit nach Hause nehmen durften.

Am Mittwoch hat uns Frau Jensen von

BLUE MIND besucht und mit uns über das Thema Plastik in Flüssen und Ozeanen gesprochen. Wir haben Müll gesammelt und waren ganz überrascht, wieviel Plastik, insbesondere Mikroplastik wir gefunden haben. Dies durften wir dann noch unter den Binokularen ansehen und Frau Jensen hat uns noch einen Film gezeigt, wieviel Plastik ganz weit entfernt von uns an Stränden angeschwemmt wird und wie die Tiere darunter leiden. Außerdem durften wir noch mit VR-Brillen eine Exkursion durch den Ozean mit Tauchgang erleben.

Am Donnerstag hat uns Frau Beate Stoff viele Frühlingskräuter gezeigt und was man alles damit machen kann. Viele Blätter und Kräuter kann man auch essen. Wir haben an dem Tag außerdem Fichtennadelsirup hergestellt und diesen auch mit nach Hause genommen. Den Freitag durften wir den ganzen Tag mit Frau Schmidt im Wald verbringen mit vielen Erlebnisspielen, haben gemeinsam ein Phantasiewald-Bild gelegt und noch schöne Landschaften auf Birken-

schreiben gestaltet, auch diese konnten wir wieder mit nach Hause nehmen. Mit dabei waren an allen Tagen noch Marlies und Jan. Wir freuen uns jetzt auf die Sommerfreizeit, denn viele von uns werden sich dann wiedersehen.



aus den Ortsgruppen

Familienralley der Ortsgruppe Neuhofen am 20. Juni 2021

Am Sonntag dem 20.6. fand unsere 2. Veranstaltung für Familien mit Kindern statt. Start war ab 10 h zeitversetzt bis spätestens 14 h.

Die Wegstrecke war ca. 6 km (geeignet für Fußgänger, Radfahrer, Kinderwagen und Rollator).

An 11 Stationen mußten die Kinder kleine Aufgaben durchführen wie z.B. Pflanzen sammeln, balancieren, mit der Lupe die Umwelt erkunden oder Rätsel lösen.

Ziel war unser Naturfreunde Heisl am Woog. Dort gab's eine Urkunde und eine kleine Überraschung.

Teilgenommen haben insgesamt 36 Kinder und mindestens nochmal so viele Erwachsene

Die Rückmeldungen waren äußerst positiv !!

Wir bedanken uns beim Familienteam Nicole, Monique, Claudia und ihren Helfern.



Ehrung langjähriger Mitglieder bei der OG Kandel

Corona bedingt musste die Ehrung langjähriger Mitglieder im Jahr 2020 ausfallen.

Im Rahmen der diesjährigen Sonnenwendfeier wurden folgende Personen ausgezeichnet:

Für 50 Jahre: Fritz und Liesel Bohlender, Ursula Hoffmann, und Helmut Satter.

40 Jahre: Thea Ehmann und Anita Terner.

30 Jahre: Hedda Belitz

25 Jahre: Barbara Herold und Helmut Schaaf

Eine besondere Ehrung erfuhr Hannelore Kantz. Sie ist seit 65 Jahren Mitglied bei den Kandeler Naturfreunden. Im Alter

von 14 Jahren trat sie am 8. Mai 1955 in den Verein ein.

Mit dem Überreichen der Urkunden und Anstecknadeln bedankte sich die Vorstandschaft bei den Jubilaren für ihre langjährige Treue zum Verein.



Aus den Ortsgruppen

Kräuterglück im Hochbeet Frische Kräuter für die Küche!

Bereits vor einigen Jahren wurde von ehrenamtlichen Helfern die Idee geboren, beim **Naturfreundehaus im Kohlbach-tal** Küchenkräuter in einem Hochbeet anzubauen.

mit den Kräutern bepflanzt werden. Nun findet man hier 15 verschiedene, aromatische Küchenkräuter von A wie Apfelminze bis Z wie Zitronenmelisse. Neben Borretsch, Dill und Pimpinelle wurden auch Kapuziner-



Auch die jetzigen Pächter des Naturfreundehauses waren von dem Vorhaben begeistert. Sie würzen ihre Gerichte gerne mit aromatischen Kräutern und könnten sie nun direkt „vor der Küchentür“ frisch ernten.

So wurde die Zwangspause während des letzten Corona-Lockdowns genutzt, um die Idee in die Tat umzusetzen. Die Pächter, Fam. Bundenthal, stellten einen Bausatz für ein Hochbeet aus Holz zur Verfügung. Schnell war das Beet von Mitgliedern der Naturfreunde aufgebaut. Das Befüllen des 1,8 Meter langen Hochbeets gestaltete sich etwas aufwendiger. Nachdem zum Schutz vor Wühlmäusen ein engmaschiges Drahtgeflecht ausgelegt war, wurde jede Menge Material eingefüllt: Auf Schichten mit groben Ästen, Zweigen und Holzhäcksel, folgte Laubkompost und zuletzt humusreiche Gartenerde.

Pünktlich zur Wiedereröffnung des Naturfreundehauses am 05. Juni konnte das Beet

kresse und Ringelblume gepflanzt, die mit ihren essbaren Blüten Farbe auf den Teller bringen.

Jetzt müssen die kleinen Pflänzchen erst einmal gut anwachsen und gedeihen. Dann können sich das Team Kohlbahtal und seine Gäste auf leckeres Essen mit frischen und aromatischen Kräutern aus dem „eigenen Garten“ freuen.

Text und Fotos: Petra Knoll



TIPP

Neueröffnung der Horbach am 31.07.2021
Das Horbach-Haus feierte am 31.07.2021 seine Wieder-Eröffnung unter neuer Leitung.
Öffnungszeiten von Mittwoch bis Sonntag

Aus den Ortsgruppen

Nachruf Heinz Eisel

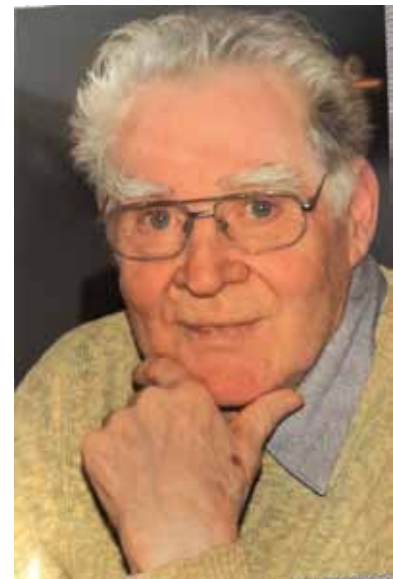
langjähriger Vorsitzender und Ehrenmitglied der OG Neuhofen.

Heinz Eisel, langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender der Ortsgruppe Neuhofen, ist im Mai 2021 im Alter von 83 Jahren verstorben.

Heinz war seit 1957 Mitglied unseres Ortsvereines und von 1984 bis 2004 Erster Vorsitzender der Ortsgruppe, war aber auch während seiner gesamten Mitgliedschaft in anderen Vorstandsfunktionen immer dabei, wenn etwas getan oder organisiert werden mußte.

Durch seinen beispiellosen Einsatz für unseren Verein hat Heinz den größten Teil seiner Freizeit für diese ehrenamtliche Arbeit geopfert. Neben seiner Familie waren die Naturfreunde ein ganz wichtiger Bestandteil seines Lebensinhaltes. Heinz hat als treibende Kraft den Aufbau und die Weiterentwicklung der Vereinsaktivitäten maßgeblich

mitgestaltet. Leider war er in den letzten Jahren krankheitsbedingt nicht mehr in der Lage, seinen geliebten Verein zu unterstützen oder zu besuchen. Wir sind über seinen Tod sehr traurig und betroffen und werden Heinz immer in guter Erinnerung behalten. An dieser Stelle möchten wir auch seiner Familie danken, die ebenfalls sehr viel für die Naturfreunde Neuhofen getan hat; Heinz wurde von ihr in seiner ehrenamtlichen Arbeit immer tatkräftig unterstützt.



Ortsgruppe Bobenheim-Roxheim trauert um Horst Oswald

Im vergangenen Jahr gratulierten wir Horst zu seinem 90. Geburtstag und zu 70 Jahren Mitgliedschaft bei den NaturFreunden – nun mussten wir Abschied nehmen.

Horst war ein NaturFreund mit Leib und Seele. Er war ein echter Freund der Natur. Er liebte die Berge, das Wasser und den Wald. In jungen Jahren bestieg er die Berge in den Alpen, später paddelte und segelte er auf dem Altrhein und den Seen der Umgebung. Dann war das Reisen mit seiner Traudel eine große Leidenschaft.

In unserer Ortsgruppe hatte er im Laufe der Jahre verschiedene Funktionen inne. Das Musizieren und Singen waren ein wichtiger Teil seines Lebens. Viele Jahre war er Mitglied der Musikgruppe der Orts-

gruppe Frankenthal. Aufgrund seiner großen Verdienste wurde er schon 1997 zum Ehrenmitglied ernannt.

Pandemiebedingt konnten wir nur im kleinen Kreis Abschied von Horst nehmen. Wir rufen ihm ein letztes „Berg Frei“ zu und werden noch oft an ihn denken.

Werner Reutemann



Impressum

wirimland. Zeitschrift der NaturFreunde
Landesverband Rheinland-Pfalz eV

Redaktion: Rudi Klug
Heide Mannsee
Stephan Schenk
Rudolf Ahrens-Botzong
Anneliese Müller
Bernhard Schmidt
Reinhard Reibsch

Erscheinungstermine:

1. März / 1. Juni
1. Sept. / 1. Dez.

Kontakt: NaturfreundeHaus
Rahnenhof
Tel.: 06356-962500

Druck StorkDruck
76646 Bruchsal

Auflage: 5200 Stück

Redaktionsschluß !!!!!

für die Ausgabe 4- 2021
ist der **15. Oktober 2021**

V.i.S.d.P. NaturFreunde Rheinland-Pfalz e.V.
Ebertstraße 22
67063 Ludwigshafen

Langsam kommt das Leben in unseren Ortsgruppen wieder in Schwung. Zur Zeit werden aber immer noch viele Termine kurzfristig geplant oder auch abgesagt.

Das Aktuellste findest du auf der Homepage der NaturFreunde Rheinland-Pfalz. oder auch von eurer Ortsgruppe. Hier findest du auch im Veranstaltungskalender, was andere Ortsgruppen machen. Bestimmt ist auch was dabei, was dir Spaß macht. Sei dabei und mach mit!

naturfreunde-rlp.de

Tel.: 0621-523191

mail: *info@naturfreunde-rlp.de*

Die NaturFreunde Rheinland-Pfalz findest du auch bei Facebook - schau doch mal rein.

Bleibt oder werdet wieder gesund!
Euer Redaktionsteam



Erbetenes Format für eure Beiträge:

Schreibt den Text immer, ohne Bilder, mit einem Textverarbeitungsprogramm wie WORD; kein Zeilenumbruch; Absatz mit der Entertaste. Speichert im doc, docx oder odt Format. Die Redaktion mailt auf Bitte eine Vorlage.

Schickt die Bilder (auch bei Bild-Text-Montagen) immer als getrennte Dateien im jpg oder tif Format, in voller Auflösung (nicht verkleinern). Fragt im Zweifel bei Bernhard nach (Tel. 06356-8652).

Lest euren Text bitte nochmal sorgfältig durch. Ist er auch für Außenstehende verständlich, stimmen Rechtschreibung und Zeichensetzung? Schickt dann die Text- und Bild-Dateien als Mail Anhang an die Redaktion.

Kurznachrichten (z. B. Termine) werden auch als Mailtext angenommen.

redaktion@naturfreunde-rlp.de

Herzliche Grüße, Euer „wir im land“ Redaktionsteam

Rechtliche Hinweise:

Mit der Einsendung von Beiträgen geht das Verwertungsrecht Eures Textes und der Bilder auf die NaturFreunde-RLP über. Wer weitere Informationen zu dem Thema benötigt, sollte sich kurz mit uns in Verbindung setzen.